

# KLASSIK *er*fahren

2018  
2019

FaBaM Magazin





# DER KAUF VON OLDTIMERN IST VERTRAUENSsache

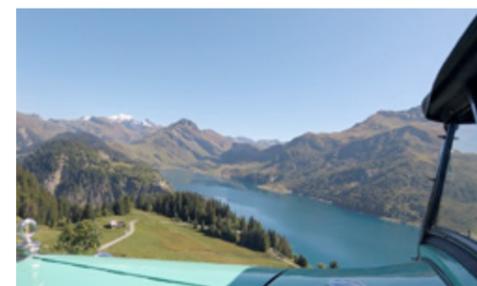
DESHALB SIND WIR SEIT 1977 IHR PARTNER

Die Touring Garage AG in Oberweningen im Zürcher Unterland ist schweizweit eine der bedeutendsten Garagen für klassische Fahrzeuge und Sportwagen. Das Familienunternehmen, in zweiter Generation geführt von Katrin Schena-Rau, ist bekannt für sein breites Angebot verschiedenster Hersteller und Preisklassen. Einen Topolino oder VW Käfer finden Sie hier genauso wie einen Porsche, Aston Martin oder Ferrari. Mit bis zu 70 Oldtimern auf über 1000 m<sup>2</sup> bietet Ihnen die Touring Garage AG eine der grössten permanenten Ausstellungen klassischer Fahrzeuge in der Schweiz.

Auch wenn Sie ein Fahrzeug verkaufen möchten, sind wir der richtige Partner für Sie. Unser erfahrenes Team berät Sie stets kompetent, transparent und fair.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Katrin Schena-Rau und Team



## Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Vorstand
- 7 Kalender 2019

### 1 Clubleben

- 10 Müllmuseum Wallbach / Bad Säckingen
- 10 Auto-Verwertung Wilhelm Safenwil
- 11 Rapid Museum Schöffland
- 11 Albishaus ZH
- 12 Brätle i der Badi
- 14 1.-August-Feier
- 16 2. ordentliche Generalversammlung

### 2 KLASSIK

- 22 Der Sattler, ein Beruf mit grosser Vielfalt
- 26 Grand Basel
- 30 Willy Bernarth, der fast vergessene Carrossier
- 34 Alfa Romeo, die Leidenschaft
- 38 Kulturerbejahr und Historic Vehicle Days 2019

### 3 erfahren

- 44 Coppa d'Europa 2018
- 48 Durch den Jura bis ans Ende der Welt
- 50 Alpenbrevet 2018
- 52 Le Tour du Mont Blanc

#### Impressum

Redaktion  
Venerio De Cian  
Layout  
Venerio De Cian

Titelbild  
Die FaBaM unterwegs  
im Fricktal

Texte  
Toni Schuler, Andy Küng,  
Dieter Schmid,  
Urs Stegmüller,  
Patrik Hellmüller Lancia Club  
Schweiz  
Ruedi Müller SHVF,  
Oliver Hofmann,  
Hanspeter Grabriel,  
Venerio De Cian

Bilder  
Venerio De Cian, Andy Küng,  
Erika Seiler, Urs Stegmüller,  
Ferdinand Hediger,  
Ruedi Bischof, Dr. Kay Desinger,  
Toni Schuler, Markus Stenz,  
Ruedi Müller, Charles Christen,  
Daniel Rheinhard,  
Oliver Hofmann,  
Hanspeter Gabriel

Lektorat  
Peter Berthelé  
Druck  
Druckerei Hummel  
8953 Dietikon

Herausgeber  
FaBaM  
Postfach 229  
5201 Brugg  
www.fabam.ch  
klassikerfahren@fabam.ch



www.fabam.ch



## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser

**E**s ist kaum zu glauben wie schnell doch die Zeit vergeht; wir stehen bereits im 22. FaBaM-Jahr (davon schon zwei Jahre als Verein). In vier Vorstandssitzungen konnten alle «Geschäfte» abgewickelt und das neue Jahresprogramm erstellt werden. Das Jahr 2019 wird wieder abwechslungsreich. Vor allem setzen spezielle Anlässe Schwerpunkte: das Brugger Stadtfest, die Historic Vehicle Days und der vierte Oldtimer-GP im Brugger Schachen. Zudem wollen wir wiederum ein professionelles Magazin präsentieren.

#### Kassabericht:

Die beiden Revisorinnen Uschi Brogli und Gloriana Hösli haben ihre Aufgabe sehr ernst genommen und die Buchhaltung auf «Herz und Nieren» geprüft. Sie schlagen vor, die Rechnung so zu genehmigen und danken für die ausführliche und übersichtliche Arbeit resp. Buchhaltung. Unserer Kassiererin Trudi Schuler und den beiden Revisoren ein herzliches Dankeschön.

#### Spezielles:

Alle Ausfahrten konnten ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt werden und fanden alleweil recht grossen Anklang.

Venerio hat die «Sache» voll im Griff und überrascht uns immer wieder mit tollen Strecken abseits der grossen Landstrasse. Vielen Dank, Venerio, und bitte mach weiter so. Unsere Homepage, jeweils geführt und aktualisiert durch unsere Webmasterin Erika Seiler, hat sich bestens etabliert und kommt wirklich gut daher. Erika, auch Dir gebührt unser Dank.

Unter dieses Kapitel fallen auch die Überlegungen auf politischer Ebene. So werden die Verkehrsämter vermehrt eine FIVA-ID-Card für den Eintrag von Code 180 (Veteranenfahrzeug) verlangen und der Eintrag als solches wird immer schwieriger.



Übrigens, wir haben in unseren Reihen zwei Experten die diese Cards erstellen können; es sind dies Venerio De Cian und Güsche Briner. Ein Fernziel wird sein, die Motorfahrzeugsteuer für Veteranenfahrzeuge gesamtschweizerisch zu senken. Die Umsetzung der angedachten elektronischen Vignette ist ins Stocken geraten; man wird hier bald wieder einmal darüber informiert werden.

Dank: Mein Dank richtet sich an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und natürlich auch an die beiden Revisorinnen sowie an alle, die immer wieder an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben.

Allen Mitgliedern und ihren Angehörigen wünsche ich einen guten Rutsch ins neue Jahr, gute Gesundheit und Zufriedenheit und viele unfallfreie Oldtimerfahrten mit vielen, vielen unvergesslichen Erlebnissen.  
Brugg/Windisch, 24. November 2018

A handwritten signature in blue ink that reads "Toni".

Euer Präsident Toni Schuler



# Vorstand

# Kalender 2019



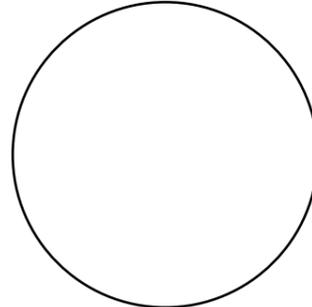
Toni Schuler  
Präsident

Reuteneustrasse 24  
5210 Windisch  
079 412 52 10  
toni.schuler@fabam.ch



Venerio De Cian  
Vizepräsident

Fahrtenleiter  
KLASSIKerfahren  
Magazin  
  
Krummenlandstrasse 17  
5107 Schinznach-Dorf  
079 357 35 15  
venerio.decian@fabam.ch



Vakant

Fanartikel  
Fotograf  
PR



Erika Seiler  
Webmasterin

Austrasse 12  
5300 Turgi  
079 487 53 54  
erika.seiler@fabam.ch



Dieter Schmid  
Aktuar

079 343 25 11  
dieter.schmid@fabam.ch



Trudi Schuler  
Finanzen

Reuteneustrasse 24  
5210 Windisch  
079 304 67 15  
trudi.schuler@fabam.ch

26. Januar	Fondue wie zu Gotthelfs Zeiten	Naturschutzhütte	Egliswil	Einladung
6. Februar	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
6. März	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
15. März	Kegelabend			Einladung
3. April	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
28. April	Frühlingsausfahrt			Einladung
1. Mai	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
18. Mai	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt bei trockenem Wetter		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
5. Juni	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
15. Juni	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt bei trockenem Wetter		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
22. Juni	Oldtimer GP Brugger Schachen		Brugg	Einladung
3. Juli	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
6. Juli	Brätli i der Badi		Schinznach Bad	Einladung
1. August	Bundesfeier	Waldhütte	Windisch	Einladung
7. August	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
17. August	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt bei trockenem Wetter		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
23.-25. August	Stadtfest Brugg		Brugg	Einladung
4. September	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
7./8. September	Herbstausfahrt			Einladung
2. Oktober	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
12. Oktober	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt bei trockenem Wetter		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
6. November	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
30. November	Generalversammlung	Bistro AMAG	Schinznach Bad	Einladung
4. Dezember	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr

Sollte ein Anlass zum im Jahresprogramm vorgegebenen Zeitpunkt aus irgendwelchen Gründen nicht stattfinden können, wird dieser vorbehaltlos gestrichen.



1

Clubleben





14. April Müllmuseum Wallbach / Bad Säckingen (D)

18. August Rapid Museum Schöffland

# Treffen im Birrfeld

# mit kleiner Ausfahrt

16. Juni Wilhelm Auto-Verwertung Safenwil



13. Oktober Albishaus ZH





# Brätle i der Badi

7. Juli Badi Schinznach Bad




***R.Killer AG***

***Glas- & Gebäudereinigung Gebenstorf***  
***killer-tiptop.ch      Tel. 056 210 28 80***



**Gotthard Brugg**

Hotel  
Bar  
Restaurant

056 441 17 94 oder  
[www.hotelgotthard.ch](http://www.hotelgotthard.ch)

**schnitzeria**®  
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

**Schnitzel-Variationen:  
Schwein, Poulet, Vegi  
mit kreativen Saucen.**  
Du bestimmst die Menge die Du magst.

**Cordon bleu Festival**

Raucher bedienen wir  
in unserem separaten Barraum



# 1.-August-Feier









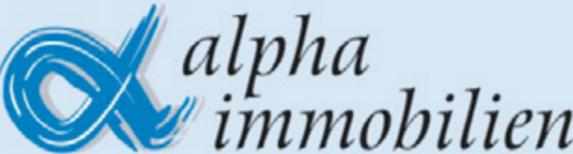
Titlisstrasse 5  
5033 Buchs  
062 842 09 11

Dorfstrasse 7  
5036 Oberentfelden  
062 724 00 20

Planen Sie den Verkauf Ihrer Liegenschaft?  
Möchten Sie Ihre Finanzierung überprüfen?  
Suchen Sie einen Partner in Vermögensfragen?

---

*„Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz“*



www.alpha-immobilien.ch



www.kb-partners.ch

## Begeisterung?

«Sicher mit einem guten Gefühl unterwegs.»





**Helvetia Motorfahrzeugversicherungen.**  
**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

**Hanspeter Koch**, Generalagent  
**Helvetia Versicherungen**  
**Generalagentur Baden**  
Mellingerstrasse 1, 5400 Baden  
T 058 280 34 11

**Stefano Gortana**, Hauptagent  
**Helvetia Versicherungen**  
**Hauptagentur Brugg-Windisch**  
Klosterzelstrasse 1a, 5210 Windisch  
T 058 280 33 88

**Ihre Schweizer Versicherung.**



## 2. ordentliche Generalversammlung

24. November, Bistro AMAG Schinznach-Bad

Der von Trudi Schuler verschickten Einladung zur 2. ordentlichen Generalversammlung der FaBaM folgten sichtlich gut gelaunte 70 Personen. Bereits vor dem offiziellen Beginn fanden sich viele Leute ein, bewunderten die schöne Tischdekoration von Hedy Killer und ja, ich gebe es zu, nebst den vielen altbekannten Oldtimerkollegen und -kolleginnen sogar einige neuer Gesichter.



Ich freute mich auch auf den feinen Apero, mit Kleingebäck und schön warmen Schinkengipfeli. Nachdem ich die letzten Krümel der Köstlichkeiten mit einem Schluck Weisswein hinuntergespült hatte, eröffnete Toni Schuler ziemlich spontan den offiziellen Teil der GV. Oh Schreck, ich als Protokollführer fand dabei meinen Schreibblock nicht, musste auf die Suche desselben und fand ihn schliesslich abseits auf einem Stuhl. Somit konnte ich retour an meinen Platz und meine Arbeit beginnen. Zum Glück konnte mir Trudi Schuler ein oder zwei Tage später das fehlende Intro telefonisch nachreichen, danke Trudi!



Unser Präsident Toni Schuler hielt dann mehr oder weniger streng nach Traktandenliste die GV ab. Austritte im Vorstand, Suche nach neuen Mitgliedern, auch Vorstandsmitgliedern, Kontrolle über die Finanzen, Ausflüge ins schreckliche Wallis, zusätzlicher administrativer Aufwand da nun ein Verein mit Statuten. Tja, lieber Präsi, so ein Präsidentendasein hat nicht nur Sonnenseiten.

Wie du ja angekündigt hast, wirst du dieses Amt aber noch bis zu deinem 75. Lebensjahr ausführen, womit die Vereinsmitglieder doch beruhigt in die nahe Zukunft blicken können.

Einen nicht unwesentlichen Anteil am Fortbestand und auch Bestehen unseres Vereins hat die liebe Gattin unseres Präsidenten, Trudi Schuler. Gekonnt und souverän wie immer, präsentierte sie die Zahlen unserer Buchhaltung und liess keine Zweifel über ihre guten Kenntnisse in dieser Materie aufkommen. Unsere Revisorinnen Ursula Brogli und Gloriana Hösli konnten somit den Stimmberechtigten nur eine klare Decharge für Kassierin und Vorstand empfehlen, was dann die Stimmberechtigten auch einstimmig bekräftigten.

Venerio de Cian, unserer Fahrtenchef und Chrapfer an allen Fronten, stellte noch das Programm fürs nächste Jahr vor. Nebst einer Teilnahme beim Brugger Stadtfest werden die Aktivitäten im gewohnten Rahmen weitergeführt. Was für uns Mitglieder heisst, interessante und schöne Ausflüge und viele fröhliche gemeinsame Stunden, und für Venerio viel Aufwand und Arbeit. Aber ich bin sicher, er wird es auch dieses Jahr wieder souverän angehen und wir können uns schon jetzt darauf freuen.

Zuallerletzt richtete Ruedi Müller noch das Wort an uns. Er informierte über die Arbeit im Vorstand der SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation). Dabei führte er aus, dass die Daseinsberechtigung von Oldtimern einen stetigen Kampf gegen neue Vorschriften und Regulierungen bedarf. Der Oldtimer als Kulturgut muss in unserer Gesellschaft noch mehr anerkannt und akzeptiert werden.



Daraufhin beendete Toni Schuler die Generalversammlung und alle freuten sich auf das bevorstehende «Nachtessen».

Das Team der AMAG Schinznach-Bad vom Bistro, sei es im Service oder in der Küche, hatte auch dieses Mal ganze Arbeit geleistet und wir wurden hervorragend verköstigt.



Der letzte Teil des Abends wurde von Toni Schuler traditionell mit einem Lotto abgehalten. Leider konnte ich auch dieses Jahr die schönen Preise nur wieder auf dem Gabentisch bestaunen und zum Beispiel anschliessend keinen köstlichen Schnaps aus dem Hause Ernst Grass mein Eigen nennen. Tja, nächstes Jahr wird es sicher klappen ...

So fand dieser schöne Anlass gegen Mitternacht ein Ende. Man verabschiedete sich und wünschte sich eine gute Heimfahrt und eine schöne Adventszeit. Lange Rede, kurzer Sinn: schön, Mitglied eines so tollen Clubs zu sein.

Im November 2018, der Aktuar Dieter Schmid

Seit über 100 Jahren Ihr zuverlässiger Lieferant von Drucksachen aller Art!



Wir wünschen allen Mitgliedern der auch dieses Jahr viele schöne, unfallfreie Ausfahrten und Anlässe mit ihren Oldtimern und stets ein glückliches Händchen beim «Schrauben».



**DRUCKEREI HUMMEL AG**

ZÜRCHERSTRASSE 59, 8953 DIETIKON  
TELEFON 044 744 40 20, WWW.HUMMELDRUCK.CH

Mobilität ist Leben



**p o m p a**  
orthopädie & rehathechnik



orthopädie

schuhtechnik

innovation

### Wer sind wir?

Seit dem Jahr 1992 setzt sich das Pompa-Team für Menschen ein. Unser Ziel ist es, Ihnen das Leben so einfach wie möglich zu gestalten und dabei Ihre Selbstständigkeit und Mobilität zu fördern.

Was wir machen, hat Hand und Fuss!

**Pompa AG**  
Hauptstrasse 2  
CH-5212 Hausen/Brugg  
Tel. +41 (0)56 442 57 87  
Fax +41 (0)56 442 57 62

[www.pompa.ch](http://www.pompa.ch)

### Kontakt



Seit  
1. Januar 2018  
in Brugg AG



**Dägerli Schönegg  
Garage GmbH**  
Grütstrasse 4  
5200 Brugg AG  
T 056 441 08 88  
auto@ds-garage.ch  
www.ds-garage.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
08:00 – 12:00  
13:15 – 18:00  
Samstag  
09:00 – 12:00  
13:00 – 15:00

Eine Schlüsselbox ist  
vorhanden. Somit können  
Sie Ihr Fahrzeug nach  
Geschäftsschluss noch  
abgeben oder abholen.

Sie erreichen uns ab Bahnhof Brugg AG mit dem Bus Nr. 368 Richtung Schinznach Bad, Kurzentrum, bis Haltestelle Gesundheitszentrum. Von hier aus sind es ca. 250 m zu Fuss. Geradeaus weiter in die Schöneggstrasse, nach 150 m rechts in die Grütstrasse. Die Garage befindet sich auf der rechten Strassenseite.

### Dägerli Schönegg Garage

Mein Auto in bester Hand

### 3. «OldiesButGoldies»-Meeting



Am **Donnerstag, 28.3.2019, ab 19:00 Uhr** treffen sich alle Liebhaber alter Motorfahrzeuge in der **Bott Akademie Döttingen** für einen gemütlichen Abend.

- Eintritt frei
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Bei jeder Witterung

**Bott Schweiz AG**  
Vorhard 4, 5312 Döttingen  
Tel 056 437 40 90  
info@bott.ch  
www.bott.ch

**28. März 2019 ab 19:00 Uhr**



2

KLASSIK





# Der Sattler Ein Beruf mit grosser Vielfalt



**D**er Sattler, ein Beruf mit grosser Vielfalt.  
Was macht denn der alles ?

Der Sattler ist ein Beruf des lederverarbeitenden Gewerbes und stellt fast immer für Pferde, Autos und Boote Ausstattungen her aus Leder, Kunstleder und Stoffen. Sattler stellen auch Taschen (z. B. Brieftaschen oder Schultornister) her.

Sattler, die vorwiegend Sättel anfertigen und reparieren, werden auch als Sattelmacher bezeichnet. Es gibt verschiedene Fachrichtungen, wie z. B. Inneneinrichtung Carrosseriesattler. Viele kleine und mittlere Unternehmen sind Familienbetriebe, die neben der Herstellung auch Lederprodukte verkaufen oder reparieren.

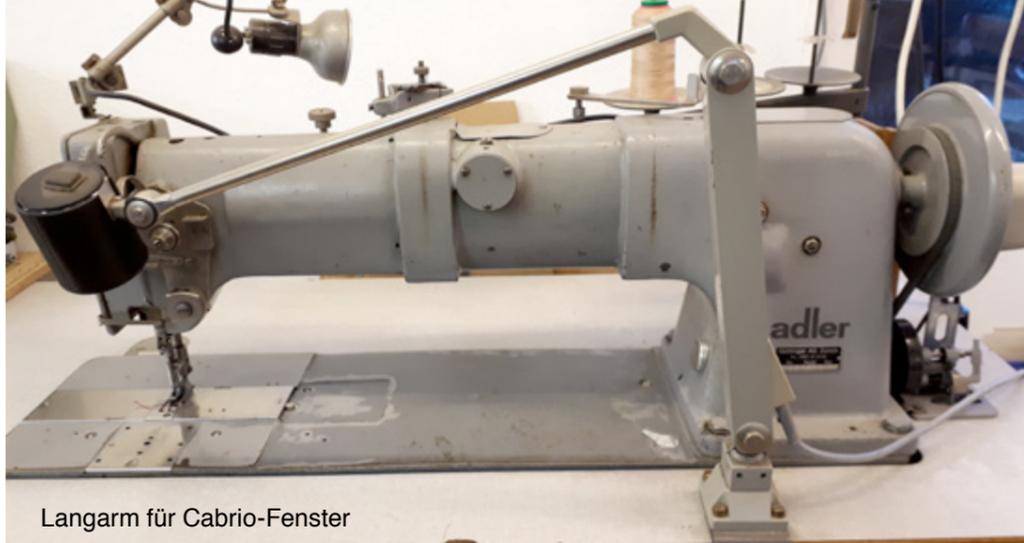
Den Begriff gibt es auch als Familiennamen.



Leder im Nährössli eingespannt um mit der Ahle Löcher zu stechen



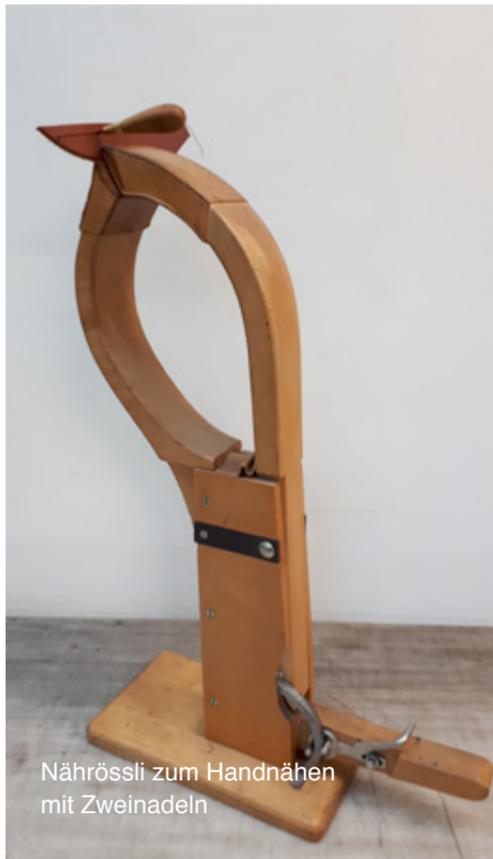
Riemenspalt Maschine



Langarm für Cabrio-Fenster



Kantenschärfmaschine



Nährössli zum Handnähen mit Zweinadeln

Seit 1983 übe ich diesen Beruf aus. Über die Jahre habe ich ein Fachwissen erarbeitet. Davon profitieren meine Kunden. Ab und zu werden Wünsche erfüllt die es so noch nicht gibt, z. B. Camper-Zeltdach das hochgerollt werden kann. Restaurationen von antiken Gegenständen. Ledermappen, Taschen, Etui usw. nach Kundenwunsch.

Ein Handwerk mit viel Potenzial. Stellen Sie mich als Sattler auf die Probe. Es gibt nur noch wenige in der Schweiz und so viel ich weiss, bin ich der Einzige im Kanton Aargau.

Urs Stegmüller



Urs Stegmüller  
Carrosseriesattler  
Möbel-Polsterei  
Baslerstrasse 132  
CH-5222 Umiken  
076 437 23 07



[info@carrosseriesattler.ch](mailto:info@carrosseriesattler.ch)  
[www.carrosseriesattler.ch](http://www.carrosseriesattler.ch)



Ihr Fahrzeug steht im Mittelpunkt. Sie werden von uns mit viel Erfahrung in den verschiedensten Bereichen beraten.

Unser Angebot

- Reinigen, reparieren, ersetzen, restaurieren und Neuanfertigungen
- Sitze sämtlicher Fahrzeuge vom Traktor bis zum LKW
- Aufpolsterung, Polster erneuern oder reparieren
- Autoteppich, Heckscheiben, Lenkrad, Dachhimmel neu beziehen, kleben
- Leder reinigen, aufbereiten und einfärben
- Ersetzen und Anfertigung von Cabrio-Verdecken
- Einbau von Sitzheizungen
- Neubezug, Armaturenbrett, Lenkrad, Sitze, Türverkleidung und Kopfstütze.

Wir restaurieren Ihr Auto von A bis Z. Fragen Sie nach einer Offerte.

**carrosseriesattler.ch**



# GRAND BASEL

Im September 2018 fand zum ersten Mal die «Grand Basel» statt. Eher eine Kunstausstellung mit Fokus auf Designikonen aus dem Automobilbau als eine herkömmliche Autoausstellung oder Oldtimermesse. Es dominierten exklusive Fahrzeuge der Marken Aston Martin, Bentley, Ferrari, Lamborghini und natürlich Bugatti. Aber es gab auch Rennwagen und einige Alltagsautos zu bestaunen. Bis auf wenige Ausnahmen waren die über 100 Autos (oder eben Kunstwerke) auf Hochglanz poliert und in perfektem Zustand. Wer ausführliche Autobeschreibungen erwartete, wurde enttäuscht und auch Prospektsammler kamen nicht auf ihre Kosten. Und sexy Hostessen, die von den schönen Autos ablenken könnten, gab es schon gar nicht. Alles richtete sich auf die edlen Carrosseriefornen, jedes Fahrzeug war perfekt ausgeleuchtet, stand einzeln in einer Box und konnte von ganz nah bestaunt werden.

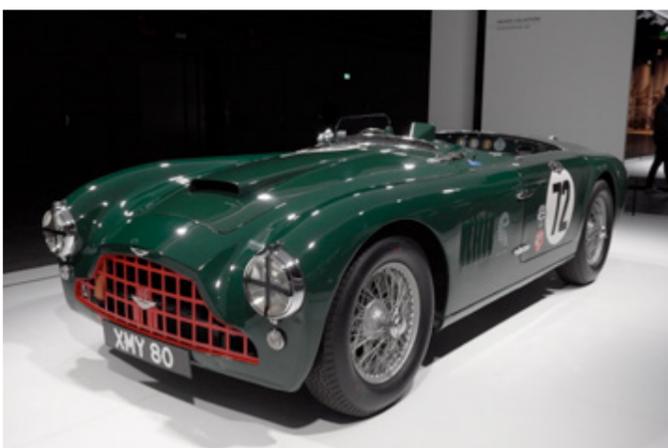




Die sterile Präsentation und der fehlende Duft verbrennten Öls oder antiken Leders schuf eine ganz spezielle Atmosphäre.



Die «Grand Basel» war also nicht die Messe für Schrauber, sie sprach viel mehr exklusive Sammler und Investoren mit dem nötigen Kleingeld an. Immerhin war ja ein Teil der ausgestellten Preziosen auch zu kaufen. Obwohl ein Lotosechser bei manchen nur für die Anzahlung reichen würde, war es ein Besuch der anderen Art, und träumen ist ja erlaubt. Aber: Um Freude an unserem Oldtimerhobby zu haben, braucht es nicht unbedingt ein Millionen teures Spekulationsobjekt, ein Alltagsklassiker macht auch Spass!  
Andy Küng





Die technische Kompetenz war bei Bernath genauso überzeugend wie die gestalterische. Wer bei den opulenten Carrosserien auf Schwergewichte schliesst, irrt gewaltig.

Text: Patrik Hellmüller, Bildquellen: Archiv Ferdinand Hediger, Ruedi Bischof und Dr. Kai Desinger

# Willy Bernath

## Der fast vergessene Carrossier aus La Chaux-de-Fonds

**D**er grosse Gestalter aus La Chaux-de-Fonds – da denkt man unweigerlich an Le Corbusier. Doch die Stadt im Hochjura hat mit dem Carrossier Willy Bernath einen zweiten bemerkenswerten Gestalter hervorgebracht. Seine Entwürfe sind ebenfalls bahnbrechend, finden allerdings weit weniger Beachtung als die von Le Corbusier.

Das Foto zeigt ein opulentes und gleichzeitig elegantes Fahrzeug irgendwo zwischen Stromlinie und Art Déco. Es ist ein Lancia – ein Lancia allerdings, der in der einschlägigen Markenliteratur nirgends vorkommt. Kein Wunder, denn die Kreationen des Schweizer Carrossiers Willy Bernath sind nur einem kleinen Kreis bekannt.

Wer war dieser Bernath, der in La Chaux-de-Fonds gestalterische Höchstleistungen hervorbrachte, als Le Corbusier seiner Heimatstadt längst den Rücken gekehrt hatte? Und warum ist nicht mehr über die spektakulären Fahrzeuge und deren Schöpfer bekannt?

Bei der Spurensuche stiessen wir auf eine Ausgabe des Oldtimermagazins Swiss Classics von Anfang 2013, in der Ferdinand Hediger, der Autojournalist und -historiker, dem fast vergessenen Bernath einen ausführlichen Beitrag widmet. Auch Max Stoop hat in der Automobil Revue Anfang der Neunzigerjahre einen Beitrag zu Bernath verfasst. Im Web finden sich zudem zahlreiche kleine Hinweise. Daraus haben wir das Wichtigste zusammengetragen.

### Willy Bernath – erfolgreicher Skisportler und begnadeter Carrossier

Willy Bernath wurde am 1. März 1914 geboren. Bevor er seinen eigenen Betrieb gründete, lernte er das Carrossierhandwerk in Hamburg und Zürich. Zudem war er erfolgreicher Skifahrer. 1936 wurde er sogar Schweizermeister in der Viererkombination. Seine sportlichen Erfolge brachten ihm eine Einladung in die USA ein, wo er drei Monate blieb. Das amerikanische Automobildesign jener Tage beeindruckte ihn und er nahm einige Inspirationen mit nach Hause.

Der eigene Carrosseriebetrieb entstand 1938 aus der Werkstatt seines Vaters. Zwischen 1938 und 1946 entstanden in La Chaux-de-Fonds rund fünfundzwanzig Cabriolets. Die Unterlagen und Fotos sind spärlich, daher lassen sich nicht alle Details belegen. Für die meisten Autos wurden gebrauchte Chassis verwendet, was damals nicht ungewöhnlich war. Einerseits war es gerade während den Kriegsjahren schwierig, neue Chassis zu bekommen, andererseits waren die Carrosserien dieser Tage, die meist auf ein Holzgerippe aufgezogen wurden, nicht sehr haltbar. Daher erhielten vor allem

teure Fahrzeuge oft einen zweiten Aufbau. Bernath verwendete Chassis verschiedener Hersteller wie Auburn, Alfa Romeo, Fiat, Lancia, Jaguar SS, Citroën, Mercedes Benz und Talbot Lago. Mindestens vier Lancia mit Bernath-Carrosserien entstanden, davon zwei Aprilia, oder je nach Quelle Augusta, sowie zwei Astura.

### Bernath überzeugte mit innovativen Ideen

Bernath war ein Ausnahmetalent, der es getrost mit den grossen Carrosseriebauern aus Italien und Frankreich aufnehmen konnte. Die typische Wagenfront mit von waagrechten, schmalen Gitterstäben verdeckten Scheinwerfern war ein Stilelement, das in den Dreissigerjahren neu war. Im Gegensatz zu den verbreiteten freistehenden Scheinwerfern war Bernaths Idee unglaublich radikal und modern. Ein zweites Stilelement, das die meisten Bernath-Fahrzeuge auszeichnet, ist das Chromband, das die Motorhaube umgibt und damit deren Trennfuge geschickt kaschiert, um anschliessend vor dem hinteren Kotflügel oder im Heck elegant auszulaufen. Zudem baute Bernath einige Autos mit verkleideten Vorderrädern, was sehr futuristisch anmutete.

Die technische Kompetenz war bei Bernath genauso überzeugend wie die gestalterische. Denn wer beim Anblick der opulenten Carrosserien auf Schwergewichte schliesst, irrt. Bernath setzte seine Leichtmetallaufbauten auf ein Stahlgerippe. Diese Bauweise liess er in der Schweiz und in Frankreich patentieren. Ein ähnliches System kannte damals einzig Touring in Italien. Mit dieser durchdachten Konstruktion waren die Bernath-Carrosserien wesentlich leichter als konventionelle Aufbauten. Dazu kam die günstige Aerodynamik.

### Abruptes Ende als persönliche Schmach

Bernath musste seinen Betrieb 1946 wegen finanzieller Probleme schliessen, dies obwohl ihm damals von vielen Kennern eine schillernde Zukunft vorausgesagt wurde. Selbst heute wirken die Bernath-Autos futuristisch radikal und gleichzeitig ausgeglichen elegant. Vermutlich war die potenzielle Klientel während den harten Kriegsjahren einfach nicht bereit, sich auf die mutigen Ideen des Chaux-de-Fondsiers einzulassen.

Bernath selbst erlebte den Niedergang seines Unternehmens als persönliche Schmach. Bis zu seinem Tod 1991 hat er nie mehr über seine Autos gesprochen. Das ist mit ein Grund, warum sein Werk heute fast vergessen ist. Einzig die beiden ehemaligen Automobilmuseumsbesitzer Claude Frésard und Jean Tua setzten sich dafür ein, dass Bernath nicht ganz vergessen ging.

## Mindestens vier Lancia mit Bernath-Carosserie



Lancia Astura Cabriolet, vierplätzig, zweifarbig, sehr ähnlich wie das graue Auto, Besitzer Hans Bischof. Aufnahme: Sonnhalde, Eggersriet, 1949 oder 1950 (Foto Ruedi Bischof).



Lancia Astura Cabriolet, vierplätzig, grau (grünlich), graues Lederinterieur, Besitzerin Ida Näf, Oensingen. Aufnahme: Baslerstrasse, Olten 16. August 1951 (Foto Archiv F. Hediger).



Wahrscheinlich eine Aprilia oder vielleicht eine Augusta. Das Fahrzeug wirkt mit vier verhüllten Rädern sehr futuristisch. (Foto K. Desinger).



Lancia Aprilia Cabriolet, vierplätzig, schwarz, Stoffpolster grün, Besitzer Hans August Forrer, Reklamechef, Artestrasse 28, Zürich. Aufnahme: Zürich Usteriestrasse, 1. September 1951 (Foto Archiv F. Hediger).

Die Astura auf dem Foto gehörte einem Herrn Bischof aus Eggenried. Dieser hatte das Auto von einem Nachbarn übernommen, der auswanderte. Das Auto wurde bei einem Unfall zerstört und anschliessend wahrscheinlich verschrottet. Neben der zweifarbigem Astura auf dem Bild baute Bernath ein weitgehend identisches

Fahrzeug in grünlichem Grau. Auch dieses Fahrzeug gilt als verschollen. Daneben baute Bernath auf Basis von Lancia Aprilia oder Augusta mindestens zwei weitere Fahrzeuge. Bilder existieren von zwei Aprilia, eine davon mutet mit vier verhüllten Rädern sehr futuristisch an.

## Bernath-Cabriolets anderer Marken



Art Déco in Reinkultur – Ein Talbot Lago Cabriolet von Bernath (Foto K. Desinger).



Eine historische Aufnahme des Citroën, der bis heute überlebt hat (Foto K. Desinger).



Bernath-Cabriolet auf dem Chassis eines Alfa Romeo 6C1750 von 1933 (Foto K. Desinger).

## Nur drei überlebende Autos

Es sind drei überlebende Bernath-Fahrzeuge bekannt, ein Citroën, ein Jaguar und ein Alfa Romeo. Der Verbleib der ersteren zwei konnte ermittelt werden, beim Alfa Romeo haben wir nichts Genaues herausgefunden. Fest steht, dass der Alfa Romeo 6C 1750 einst zur Sammlung Grell gehörte und 1992 im Automobilmuseum Muriaux von Claude Frésard ausgestellt war. Das Auto wurde später verkauft. Es befindet sich vermutlich nach wie vor in der Schweiz. Allerdings könnte es sein, dass der Besitzer das Fahrzeug wieder auf die ursprüngliche Flying-Star-Carosserie von Touring umgebaut hat.

Der Jaguar SS100 war in den Neunzigerjahren ebenfalls in Muriaux ausgestellt. Heute befindet sich das Auto in Schweizer Hand. Es ist unrestauriert und nicht fahrtüchtig. Zuletzt wurde der Bernath-Jaguar 2012 vom Vétéran Car Club Suisse Romand anlässlich des Swiss Classic British Car Meetings in Morges präsentiert.

### Der Citroën der Gräfin

Mehr gibt es zum dritten überlebenden Fahrzeug zu sagen. Der Citroën 11B wurde 1939 von einem chilenischen Diplomaten bestellt. Als er Anfang 1944 zurück

nach Chile ging, vermachte er das Auto seinem Vetter, dem Ehemann der Gräfin De Castillon. Das Auto wurde von der Gräfin vorwiegend im Grossraum Genf eingesetzt. Zum Beispiel brachte sie ihren Sohn damit zur Schule. Nur einmal unternahm sie mit dem Citroën eine Reise nach San Remo, was nicht gut endete. Das Auto erlitt einen Brand, entweder wegen eines Vergaserdefekts oder wegen der verbauten Benzinheizung. Dank dem beherzten Eingreifen von Passagieren eines Busses, der anhielt, konnte Schlimmeres vermieden werden. Anfang der Sechziger- oder Siebzigerjahre, je nach Quelle, erwarb der leidenschaftliche Sammler Jean Tua aus Genf das Fahrzeug. Für seine Sammlung liess er es restaurieren. Nach Auflösung der Sammlung 2005 wurde der Citroën durch das Auktionshaus Osenat versteigert und gelangte zum heutigen Besitzer Dr. Kai Desinger nach Berlin. Er hat das Auto wieder zum Leben erweckt und präsentierte es 2010 erstmals. In der Berliner Garage du Pont, einer Mischung aus Restaurant, Café und Museum, kann das Bernath-Cabriolet besichtigt werden.

Patrik Hellmüller, Lancia Club Suisse



Willy Bernath in den Vierzigerjahren (Foto K. Desinger).



Der Bernath-Citroën gehörte bis 2005 zur Sammlung von Jean Tua. Der Berliner Kai Desinger hat das majestätische Cabriolet wieder auf die Strasse gebracht (Foto K. Desinger).

Quellen für diesen Beitrag und für weitere Informationen:  
 - Swiss Classics Nr. 37-1/2013, Avantgarde aus dem Jura, Ferdinand Hediger  
 - Automobil Revue vom 25.2.1993, Willy Bernaths Cabriolet, Max Stoop  
 - Welt.de, Der letzte Citroën seiner Art, Rolf Runtmund  
 - <http://garageduPont.de>  
 - [www.caradisiac.com/La-collection-Jean-Tua-dispersee-8357.htm](http://www.caradisiac.com/La-collection-Jean-Tua-dispersee-8357.htm)  
 - [http://www.hemmings.com/hsx/stories/2006/02/01/hmn\\_feature6.html](http://www.hemmings.com/hsx/stories/2006/02/01/hmn_feature6.html)  
 - <http://www.classicandsportscar.com/forum/classic-chat/unusual-jaguar-seen-at-the-swiss-classic-british-car-meeting>

Weitere Quellen:  
 Persönliche Unterlagen von Dr. Kai Desinger, Berlin  
 Mehr Informationen zu Bernath und vielen seiner Berufskollegen im Buch «Schweizer Carrossiers» von Ferdinand Hediger.

# Alfa Romeo die Leidenschaft



Ende 1971 haben wir uns erstmals einen Alfa Romeo Giulia Super 1600 angeschafft und sind seither dieser tollen, traditionsreichen italienischen Marke treu geblieben. Zwischenzeitlich haben wir uns 27 Fahrzeuge zugelegt, drei davon zum Ausschachten. Damit haben wir uns ein umfangreiches Ersatzteillager angelegt und auch viele Teile via «ricardo» erfolgreich verkauft. Zur Zeit stehen nach wie vor ein Spider und ein GTV Bertone in unserer Garage (beide mit dem begehrten Veteraneneintrag). Nun, zur letzten Anschaffung, also dem bereits vorerwähnten GTV, genau gesagt Alfa Romeo 2000 GT Veloce (Bertone): Im Oktober 2013 stand eben dieses super schöne Fahrzeug in Rot mit schwarzem Interieur (unsere Wunschvorstellung) in der Garage Grandag in Windisch. Ich war sofort hin und weg und habe nicht mal ein Magnet angesetzt, zum absoluten Leidwesen, wie es sich später zeigte.



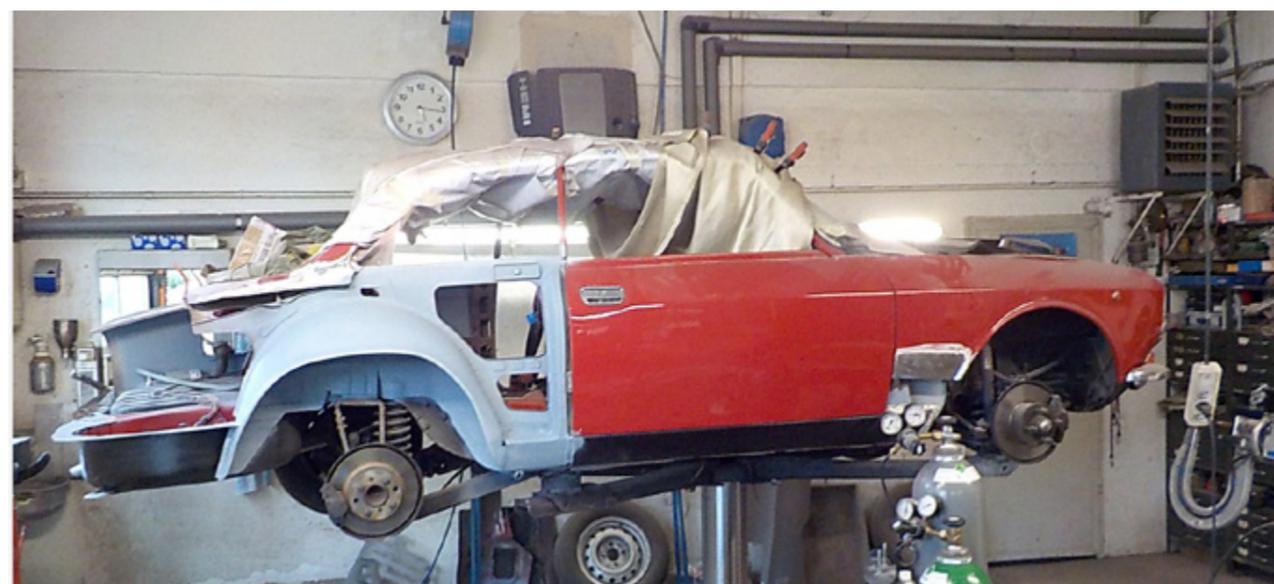
Während rund 4 Jahren konnten wir diesen schönen «Bertone» genießen, bis dann das MFK-Aufgebot kam. Zwischenzeitlich haben wir den Zylinderkopf durch die Firma Brogli, Windisch, überholen lassen, inkl. neuen Ventilen samt Führungen. Und die beiden Doppelvergaser liessen wir bei Stalder und Moser in Ellikon an der Thur total überholen. Nun aber stand die MFK bevor. Also, diese holte uns auf den Boden der Tatsachen zurück. Das Auto war ein totaler Blender (siehe oben: ohne Magnet) und wir wurden ganz massiv «über den Tisch gezogen».





So, wer A sagt, muss auch B sagen, oder das ganze Projekt – wie wir es inzwischen nennen – fallen lassen. Das gab's aber trotz allem nicht. Eine Besprechung mit Markus Stenz ergab, dass alles machbar wäre, aber schon etwas ins Geld gehe.

Wir haben uns entschieden den GTV wieder in allerbestem Zustand auf der Strasse zu halten und haben der Carrosserie Stenz in Künten unser volles Vertrauen geschenkt. Immer wieder haben wir unseren Liebling in Künten besucht und immer wieder festgestellt, dass wir nun tatsächlich reingefallen waren. So hielten die beiden Schweller nur noch dank dem übermässig aufgetragenen Kitt zusammen. Türenunterteile, Bodenbleche, usw. waren durchgerostet und mussten allesamt erneuert werden. So ergab es sich, dass ich einige Male nach Ellikon



unterwegs war um neue Blechteile abzuholen. Erstaunlich war, dass all diese am Lager waren und gemäss Markus Stenz gut gepasst haben. Schlussendlich hat das Fahrzeug auch noch eine neue Lackierung bekommen. Zur Zeit werden noch einzelne Details angepasst und dann noch poliert. Mit Stolz habe ich das Fahrzeug der MFK vorgeführt. Mit dabei hatte ich eine von der Firma Stenz zusammengetragene Dokumentation, die beim Experten volle Aufmerksamkeit weckte. Der erneute Veteraneintrag war die Folge der grossen Aufwände.

Ende November 2018 / Toni Schuler



**Alfa Romeo: die Leidenschaft, die künftig wieder in vollen Zügen genossen und zelebriert wird !**



# Kulturerbejahr 2018 und Historic Vehicle Days 2019

Ruedi Müller

## Kulturerbejahr 2018

Als im Sommer 2017 bekannt wurde, dass 2018 ein Europäisches Kulturerbejahr geplant sei, machten sich Bernhard Taeschler und ich, beide FaBaM Mitglieder, mit dem Thema vertraut. Wir brachten es in den Vorstand des Dachverbandes [www.SHVF.ch](http://www.SHVF.ch) ein, da wir fanden, dies sei die Gelegenheit, unsere historischen Fahrzeuge als Kultur zu positionieren. Alain Berset, Bundespräsident 2018, hatte das Patronat übernommen. Bernhard war damals zuständig für Kultur - jetzt ist er Präsident - und ich für Events. Wir beantragten, dass die SHVF im Trägerverein von [www.kulturerbe2018.ch](http://www.kulturerbe2018.ch) mitmache und kamen durch; erstellten ein Konzept und wollten 2018 etwa zwanzig Oldtimeranlässe mit dem Kulturerbe-Logo versehen. 17 sind es geworden, bis jetzt bei Jahresende. Die Veranstalter hatten zu diesem Zweck ihren Event 1) mit einem Kulturelement zu verbinden; 2) den im [www.FIVA.org](http://www.FIVA.org) Event-Kalender einzutragen. Die Kosten von € 100.00 übernahm der Dachverband; 3) einen Steward (Beobachter) - aus dem SHVF Vorstand - zu akzeptieren, von dem wir einen Bericht erwarteten.

Bernhard und ich hatten uns die Arbeit etwas leichter vorgestellt. Der Gedanke, dass wir Kultur repräsentieren, scheint weder bei den Kulturtreibenden noch bei uns in der Szene bis jetzt breit Fuss gefasst zu haben. Die Unterstützung durch die Kulturerbe-Organisation lief nicht ganz so, wie wir dachten. Als akzeptiertes Kulturgut verfügen wir jedoch über massiv bessere Karten für die Zukunft. Das zeigte sich gerade wieder an den Session Meetings anlässlich dem General Assembly (Generalversammlung der FIVA) vom Donnerstag, 15. – 17. November, in Gibraltar. Uns zeichnet noch ein anderes Prädikat aus: Wir sind eine der wenigen Spezies, die ihre Kultur selber berappt.

Drei Anlässe seien hier kurz vorgestellt. Zwei, weil Bernhard und ich diese auf die Räder stellten; ein dritter, weil der auf Baukultur rollte. Bauten spielten eine Hauptrolle im Kulturerbejahr 2018:

## 11. Micro Car Treffen 2018 in Wohlen

Freitag 27. bis Sonntag 29. April 2018  
[www.microcars.ch](http://www.microcars.ch)  
Bernhard Taeschler

Kulturelle Elemente: Besuche Kloster Muri und Schloss Wildegg. Diese Winzlinge sind jedoch bereits an und für sich kultig, d.h. sie haben - nach Duden - bei einer bestimmten Anhängerschaft ein hohes Ansehen. Ich amtierte als Steward und hatte viel Spass bei den Kleinen, die ganz gross rauskamen, auch in den Medien.



Zwei Teilnehmer aus Deutschland treffen mit ihrem Fuldomobil in der Oldie-Scheune Mühlau ein.  
Foto: Ruedi Müller.

## 19. O-iO Oldtimer in Obwalden, in Sarnen und Engelberg

Samstag, 19. und Pfingstsonntag, 20. Mai 2018  
[www.O-iO.ch](http://www.O-iO.ch)  
Ruedi Müller

Ich lehnte mich weit aus dem Kultur-Fenster. Drei Kultur-Themen standen im Vordergrund: 1) die «Belle Epoque» (1884 bis 1914); 2) das «Viktorianische Zeitalter» (1837 bis 1901); 3) Die Musikschule Sarnen wartete mit einem umfassenden Programm «OiOtöönt» auf. Gegen 80 SchülerInnen und fünf LehrerInnen erfreuten das Publikum mit ihren Vorführungen.



Modeschau «Belle Epoque», Teil des O-iO Kulturprogramms. Vor dem Hotel Schweizerhof parkierten dazu passende Oldtimer bis zum Jahrgang 1914.  
Foto: Charles Christen.

## Historic Vehicle Days 2019

Werfen wir einen Blick ins nächste Jahr. Die Historic Vehicle Days, ausgerufen vom Dachverband SHVF sollen am Samstag 27. und Sonntag 28. April ebenfalls dazu dienen, unsere Szene einem möglichst breiten Publikum als emotionale, mobile Kultur zu präsentieren. Eingeleitet werden die zwei Tage mit der Delegiertenversammlung am Samstag im Verkehrshaus Luzern. Dieses Weekend ist als wiederkehrender Anlass gedacht.

## 16. Indianapolis in Oerlikon

Dienstag, 24. Juli 2018, 16:00 bis 22:00 Uhr  
[www.o-io.ch/diverses/indianapolis-in-oerlikon](http://www.o-io.ch/diverses/indianapolis-in-oerlikon)  
Georg Kaufmann

Wieder bretteten gegen 40 historische Renn- und Sportwagen, sowie gut 20 Motorräder auf Spannbeton. Die 1912 erbaute Offene Rennbahn war - als weltweit erste Spannbetonkonstruktion - eine ingenieurmässige Glanzleistung und ein architektonisches Meisterwerk zu jener Zeit. Und heute ist sie ein eindrückliches Baudenkmal. Die Bahn, ein Oval, misst 333 Meter mit vier steilen Kurven von je 44.5 Grad.



Bernhard Taeschler kreist in seinem 1959 Messerschmitt Tiger TG 500 auf dem Oval in Oerlikon. Foto: Daniel Reinhard, Zwischengas.

Bernhard und ich freuen uns, dass die FaBaM mitmacht und - wie Venerio sagte - er die Frühlingsfahrt extra auf diesen Sonntag legt. Ein Element, welches das Publikum miteinbeziehen würde, wie dies z. B. am Brugger Stadtfest vom Freitag 23. bis Sonntag 25. August der Fall sein wird, wäre begrüssenswert. Die Anlässe der Historic Vehicle Days werden von der SHVF aufgelistet und z. B. im SwissClassics beworben. Ab Ende Jahr sollte diese Liste auch auf [www.SHVF.ch](http://www.SHVF.ch) einsehbar sein. Sie weist bereits jetzt erfreulich viele Einträge auf.

# FABAM Stammtisch



Restaurant Post  
Peter & Doris Heuberger  
Hauptstrasse 49  
5076 Bözen

Telefon 062 876 11 39  
www.post-boezen.ch



Restaurant Post Bözen

LUNCH-BUFFET  
IM 2019

17. März  
16. Juni  
22. September  
24. November  
15. Dezember



  
Restaurant Post Bözen



Raiffeisen-Mitglieder  
profitieren auch in der Freizeit



Geniessen Sie als Mitglied Gratis Eintritt in über 450 Schweizer Museen und profitieren Sie bei vielen weiteren Freizeitangeboten. Mehr zu den exklusiven Vorteilen für Raiffeisen-Mitglieder unter [www.raiffeisen.ch/memberplus](http://www.raiffeisen.ch/memberplus)

**Raiffeisenbank Wasserschloss**  
Unterriedenstrasse 1B, 5412 Gebenstorf  
Telefon 056 202 33 33  
[www.raiffeisen.ch/wasserschloss](http://www.raiffeisen.ch/wasserschloss)  
Geschäftsstellen in: Turgi – Windisch – Brugg

**RAIFFEISEN**

## Unser Tankstellennetz

# Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

**Vorteile mit der VMAG-Tankkarte:**

- Rabatt von 2 Rp./Lt. (Auf den Säulenpreis)
- Gebührenfrei
- Monatsrechnung (20 Tage Zahlungsfrist)

Bestellen Sie noch heute unter: [www.voegtlin-meyer.ch](http://www.voegtlin-meyer.ch)

3

*erfahren*



# Coppa d'Europa 2018 aus Sicht des Reliant Scimitar

22. bis 25. März 2018

Auf die Anfrage von Dieter, ob ich mal einen Beitrag fürs FABAM Magazin schreiben würde, habe ich natürlich dankend zugesagt. Jedoch liegt mir das Schreiben nicht so, da verbringe ich meine Zeit doch lieber mit öligen Fingern und bin irgend etwas am Schrauben. Also lasse ich doch mein Reliant Scimitar von seiner Teilnahme an der Oldtimerrallye Coppa d' Europa 2018 erzählen: Das Gute an einer solchen Rallyeteilnahme ist, dass ich

schon einige Zeit vorher präpariert und gepflegt werde. Die Rallye ist allerdings schon sehr früh im April, deshalb sind keine grossen Testfahrten möglich. Mein Besitzer weigert sich mich auf salznassen Strassen zu bewegen. (Das war früher noch ganz anders, als er mich als sein erstes Auto besass.) Da sind wir immer den Winter durchgefahren und hatten Unmengen Spass auf verschneiten Parkplätzen und Strassen.





Nun kriege ich alle Flüssigkeiten frisch spendiert, die Bremsen werden zerlegt, gereinigt und nachgestellt. Mein Fahrwerk wird abgeschmiert, Gummiteile kontrolliert, Zündung und Vergaser eingestellt, eine Wohltat, normalerweise muss ich immer erst rumzicken um so viel Aufmerksamkeit zu bekommen. Meine neuen Stoppuhren sehen richtig schick aus, die bekam mein Besitzer von seiner aufmerksamen Frau geschenkt, das sieht doch richtig nach Rallye aus! Ein Wegstreckenzähler bekam ich auch spendiert, dafür musste allerdings mein Radio weichen, war ja eh kaum zu hören wenn ich mal aufdrehe. Am Vorabend der Abreise noch die letzten Checks, jeder Hohlraum wird mit irgendwelchen Ersatzteilen, Öl und Wundermittelchen voll gestopft, denken die ich sei so anfällig? Da hab ich doch schon ganz anderes geleistet ohne aufwändige Vorbereitung! Nun kommen auch noch Koffer, viel Papierkram, noch mehr Teile und Pannenhilfsmittel, ist doch alles nur Gewicht! Denkt doch auch mal an mich! Dafür kriege ich auch noch Benzin vom feinsten und natürlich leckere Additive für mein Wohlbefinden. So, die Reise geht los, mein Fahrer und seine Frau, die Navigatorin, quälen sich in meine engen Schalensitze, tut nur nicht so weich, da müsst ihr durch.

Die Anreise nach Maastricht in Holland ist locker, viel Autobahn, die ich dank meines Overdrive ohne grosse Anstrengung meistere. Bei der Ankunft im Hotel dann das erste beschnuppern meiner Konkurrenten, die sehen ja zum Teil sehr Rallye-mässig aus, Zusatzscheinwerfer, Rallyestreifen, Kotschutzlappen, da sehe ich ja richtig bieder aus, da sollte mein Besitzer mal investieren und nicht nur Ölen und Salben. Porsche, Porsche, Porsche, BMW, BMW, Mercedes, Porsche, gibt es hier auch noch andere Marken? Ach ja, dort drüben den schönen Jaguar aus der Schweiz, den kenne ich, wenigstens einen. Auch noch ein paar schöne alte Volvo und Saab, zum Glück, dachte schon, ich gehöre zu den ältesten hier. Kaum Parkiert und ein wenig abgekühlt, kommt meine



Besatzung zurück, nun kriege ich doch noch ein Paar Aufkleber, Rallyenummer und Rallyeschild, da fühle ich mich schon besser. Nun noch die erste Testfahrt zum Eichen meines Timers der ja eh stimmt, ist wohl eher ein Test für die Besatzung um ihr Gewissen zu beruhigen. Überall auf den Strassen treffen wir auf Rallyefahrzeuge röhren, fauchen, quietschende Reifen, tolle Stimmung hier! Alle versuchen die vorgegebene Strecke nach Chinesen-Zeichen zu fahren, jeder hat natürlich recht, kommen aber alle aus einer anderen Richtung, zum Glück ist das erst ein Test!

#### Donnerstag Morgen 8 Uhr, es geht los:

Nach einer spannenden Nacht in der Tiefgarage mit all den andern Rallyeautos wurden viel gequatscht, angegeben und Geschichten erfunden, scheinen alle tolle Racer zu sein! Es ist nasskalt da draussen, Schneefall, schlechte Strassenverhältnisse, muss das sein? Also gut, zügig fahren damit ich warm bekomme, es ist neblig, kaum was zu sehen, aber dass da keine anderen Rallyefahrzeuge mehr sind habe ich schon lang bemerkt, und dass ich ständig wenden muss steht doch sicher auch nicht im Roadbook? Diverse Zwischenhalte und Besprechungen meines Teams, alles hilft nichts, wir sind irgendwo da draussen verloren! Wir schaffen es zum Mittagessen auf den Nürburgring, darauf hatte ich mich schon gefreut, vielleicht kann ich ja eine Runde auf dem GP-Kurs drehen. Aber weit gefehlt, da ist ja gar keiner mehr, die haben ja nicht mal die erste Etappe geschafft, das kann ja noch heiter werden. Von da an fahren wir relativ locker über Schnellstrassen und die Autobahn direkt zum Hotel. Wieder in die warme Tiefgarage, alle sind schon da, haben sich viel zu erzählen, was soll ich bloss sagen?? Hoffentlich fragt mich keiner wie es bei uns lief.

#### Freitagmorgen 8 Uhr, geht es weiter:

Meine Besatzung scheint wie ausgewechselt. Wir finden Kontrollpunkte, sammeln Zeichen auf und sind auch



immer mit anderen Rallyefahrzeugen unterwegs, so macht das schon viel mehr Spass! Abgelegene kurvige Strassen, dafür bin ich doch geschaffen, endlich mal die Muskeln spielen lassen, Unebenheiten ausbügeln, abbremsen, einlenken, raus beschleunigen, Feedback meinem Fahrer melden damit er nicht übermütig wird. Mein modifizierter Motor, die grosse Bremsanlage, das spezielle Fahrwerk, hier kann ich alles mal richtig auskosten, nicht wie zu Hause, wo ich immer gleich wieder eingebremst werde. Das ist richtiges Autofahren! Natürlich schlucke ich dabei auch richtig, bin ja nur froh, dass die keine Zeit haben meinen Verbrauch nachzurechnen.

#### Samstag Morgen 8 Uhr letzte Etappe:

Schönes kühles Wetter, viel Sauerstoff in der Luft, das mag ich. Mein Vergaser verschlingt Luft und Benzin, mein Triebwerk wandelt alles in Vortrieb um, ja gut, ein Grosseil auch in Wärme. Aber dafür hab ich ja auch einen Ölkühler, und dieses neuartige wasserlose Kühlmittel, das keinen Überdruck erzeugt, ist super! Meine Reifen ringen um Halt, die Strassenverhältnisse werden immer schlechter, da liegt ein Gemisch aus Schnee und Streusplitt auf der Strasse. Die Räder drehen durch und mein Bauch erhält ein aggressives Peeling! Doch mein Fahrer hält zurück, er mag es irgendwie nicht, dass mein Lack sandgestrahlt wird. Also schleichen wir so dahin! Ich bin schon total verdreckt von oben bis unten, dieses Sand-

Splitt-Gemisch bildet einen haftenden Belag auf meiner Mechanik und meiner Karosserie. Mir ist sauwohl, sehe aus wie ein richtiges Rallyefahrzeug! Nun bessern sich die Strassenverhältnisse und wir fliegen wieder über die Landstrassen bis zum Ziel im Hotel, irgendwo in Budweis.



Ich bin stolz, dass ich es ohne irgendeine Panne geschafft habe. Mein Motor hat nicht mal einen Liter Öl verbraucht, obwohl meine Drosselklappen oft und über länger Zeit bis zum Anschlag offen waren. O.k., ich habe rund 500 Liter Benzin verschlungen, aber ich habe ja auch was geleistet dafür! Nun freue ich mich auf ein Vollbad mit Salben und Schmieren und meine trockene Garage zuhause.

Oliver Hofmann



# Durch den Jura bis ans Ende der Welt

Sonntag, 27. Mai 2018



Vom Grenchner Airporthotel aus erfolgte der Start zur Frühlingsausfahrt durch den Jura ans «End der Welt». Beim Begrüßungskaffee gab Venerio die Strecke – und das ganze Programm – zum Besten. Dazu verteilte er ein praktisches, professionell aufgemachtes Roadbook an alle Piloten resp. Beifahrer. Auch ich gehörte diesmal zu den Beifahrern im tollen VW-Bus, genannt Samba-Bulli, von Frank Kündig und ich freute mich natürlich, auch einmal die Landschaft so richtig geniessen zu können.



Also, los gings zum ersten Etappenziel bezw. zum Mittagessen ins Restaurant Les Voyageurs in Le Bois-Derrière. Die Strecke war wiederum abseits der grossen Landstrasse und wie immer super! Sogar das Wetter hat mehr oder weniger gut mitgespielt. Und dann die Gastronomie: Wirklich sehr gut, und allen (34 Personen inkl. 2 Kindern) hat es gemundet.



Und weiter ging es via Saint-Imier, dann hoch auf den Chaseral. Trotz leichter Bewölkung war die Aussicht einfach «umwerfend». Die Weiterfahrt ging dann Richtung Nods nach Magglingen zum – eben wie bereits erwähnt – Ende der Welt. Dort sassen wir urgemütlich unter schattigen Bäumen und kommentierten bereits die wirklich wieder einmalige Ausfahrt (Venerio, woher kennst Du all die-

se «Schleichwege»?). Und was natürlich für die disziplinierte Fahrweise spricht, war, dass es nun wirklich keine Verfahrer und keine spezielle Vorkommnisse gab: Kompliment an alle Fahrer. Wer diese Fahrt und vor allem auch die Landschaft verpasst hat, ist selber schuld.  
Toni





Das Alpenbrevet wird immer im Sommer in oder um eine Vollmondnacht durchgeführt. Warum ist die Vollmondnacht so wichtig? Die Veranstaltung findet immer in der Nacht von Freitag auf Samstag statt und führt die Teilnehmer über viele Pässe von X nach Y. Der Vollmond soll uns den Weg ausleuchten. Warum er dieses Jahr versagt hat – dazu später ... Jedes Jahr sind Autos vom Oldtimer über diverse Epochen mit und ohne Dach dabei.

24. bis 25 August



Es ist Freitag, der 24. August 2018. Um 15 Uhr starten wir bei Sonnenschein in Ausserbratz bei Bludenz zum 16. Alpenbrevet. Schon die Pässeliste gibt viel zu reden: Wie bitte sollen in einer Nacht 24 Alpenpässe bis hinunter ins Südtirol gefahren werden, so dass alle zum wohlverdienten Frühstück in Tschuggen bei Davos sind?

Im ersten Teil «zum Aufwärmen» entscheiden wir uns, anstelle der Bielerhöhe für die Arlbergroute bis Landeck. Von dort führt uns die Pässeliste über das Timmelsjoch nach Sölden und auf den Grossglockner. Das Wetter ist uns allerdings ab Schwaz gar nicht mehr wohlgesinnt: Es ist neblig und es regnet in Strömen. Im Grossglocknerhaus ist ein Mitternachtsmahl geplant. Danach geht es bei mal freundlichem Wetter (wir sind topless unterwegs), mal sehr unfreundlichem Wetter – auf einigen Pässen erwartet uns sogar Graupel und Schneeregen – über Tolmezzo nach Bormio im Südtirol. Über den Stelvio, Umbrail, Ofen- und Flüelapass kommen wir am Samstag, 25. August, nach 21 gefahrenen Pässen gesund aber nicht mehr ganz munter in Tschuggen bei Davos an.



Hanspeter Gabriel



Zwischen irgendwo und nirgendwo



Timmelsjoch bei Regen und Nebel



Obwohl wir das wohl einzige Schlechtwetter-Wochenende im Sommer 2018 erwisch haben, war es wieder ein erlebnisreiches Alpenbrevet, von dem uns viele tolle Eindrücke in Erinnerung bleiben werden.

## GABRIEL TREUHAND CONSULTING GMBH



- Firmengründungen
- Organisation Ihres Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Abschlüsse und Abrechnungen
- Personalwesen
- Betreuung von Family Offices



- Bewirtschaftung von Mietliegenschaften
- Bewirtschaftung von Stockwerkeigentum
- Verkauf von Liegenschaften
- Beratungen und Betreuung
- bei der Umnutzung von Bestandesimmobilien
- bei Neu-, Um- und Ausbau von Wohnungen

Puzzeln



Sie mit uns!

Setzen Sie Ihren Auftrag für **Immobilienbewirtschaftung, Verkauf oder Beratung** oder die **Organisation Ihres Rechnungswesens** nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen zusammen.

Ein kompetent ausgebildetes, motiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktnahme.

Sonnenbergstrasse 19, CH-5303 Würenlingen, T +41 56 281 12 29  
[info@gabriel-treuhand.ch](mailto:info@gabriel-treuhand.ch), [www.gabriel-treuhand.ch](http://www.gabriel-treuhand.ch)

# Le Tour du Mont Blanc

8. bis 9. September: Wallis, Savoyen, Piemont

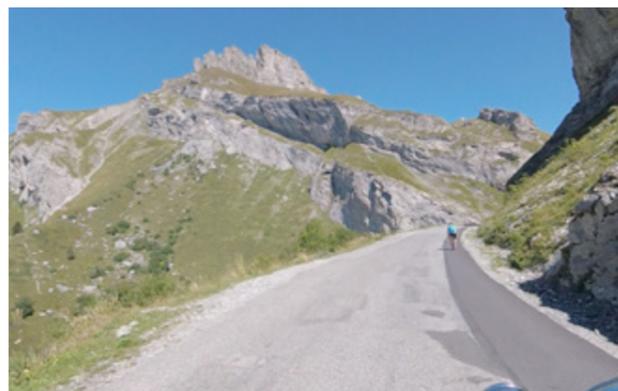
Die Freunde alten Blechs aller Marken treffen sich am Freitag, 7. September, in Martigny im Hotel Porte d'Octodure. Nachdem einige bereits am Nachmittag angereist sind und das Musée de l'automobile der Fondation Pierre Gianadda besucht haben, geht's zum gemütlichen Aperò und Nachtessen im Hotel.

## Samstag, 8. September, 7.45 Uhr

kurze Einweisung in das Roadbook durch den Fahrtenleiter. Das Roadbook enthält erstmalig Routenvarianten wie Panoramastrassen oder kurvenreiche und steile Passtrassen, welche die Teilnehmer den eigenen Bedürfnissen und individuell wählen können. Nach jeder Zwischenetappe trifft sich die Gruppe jeweils wieder.

8 Uhr: Die 11 FaBaM Oldtimer-Fahrzeuge aus verschiedenen Zeitepochen und Fahrzeugklassen starten zu der Tour du Mont Blanc. Die ersten Pässe, der Col de la Forclaz und der Col des Montets werden, je nach Fahrzeug schneller oder gemächlicher, in Angriff genommen. Spätestens nach der Durchfahrt von Chamonix trifft sich die Gruppe kurz nach Megève zum Kaffeehalt im Restaurant Le Randonneur. Gestärkt geht es weiter über den Col des Saisies. In Beaufort finden alle die Abzweigung und

folgen der Grünen Strecke, der Panoramaroute über den Col du Pré. Nach dem Fotoshooting auf der Passhöhe geht die Fahrt weiter zum Lac de Roselend. Auf der schmalen Bergstrasse kommt kein Bedürfnis für schnelles Fahren auf, dafür werden Auge und Seele belohnt durch die fantastische Landschaft mit Blick auf den See und auf die verschneiten Berge im Hintergrund. Beim deftigen Mittagessen auf der Terrasse des Chalet de Roselend wird nicht nur der kulinarische Aspekt befriedigt, wir geniessen auch einen prächtigen Ausblick auf die imposante Umgebung.



Alle Fahrer finden noch Platz hinter dem Lenkrad, und so geht es weiter über den Cormet de Roselend hinunter Richtung Bourg Saint Maurice. und Pt. St. Bernard. Kurz vor der Passhöhe wandelt Willy seinen Citroen 2CV in eine Bar um und wir werden mit einem kühlen Sauvignon Blanc zum Aperitif bedient, danke Willy. Meiner Empfehlung folgend, entscheiden sich einige, in La Thule



,die «rote» Route über den Colle San Carlo zu nehmen um die vielen engen, kurz aufeinander folgenden Spitzkehren zu geniessen. Nach dem Einchecken im Hotel Diana in Pollein geht es mit dem «Pullman», (öffentlicher Bus), ins Stadtzentrum von Aosta. Nach kurzem «Schlendern» durch die Stadt kommen wir zu

der Trattoria Italiana Al Dente. Im Grotto der Trattoria lassen wir uns kulinarisch mit den Spezialitäten aus der Region verwöhnen. Kurz vor 11 Uhr geht es dann mit dem Taxi zurück ins Hotel und nach einem kurzen Schlummertrunk zur verdienten Nachtruhe.





**2**

Tage

**10**

Pässe

**11**

Oldtimer

**22**

Teilnehmer

**336**

Kilometer

**1000**

Kurven



### Sonntag, 9. September.

Nach dem ausgiebigen Frühstück nehmen wir um 9 Uhr den höchsten Pass unserer Tour in Angriff. Bei schönstem Sonnenschein eröffnet sich uns, bei der Fahrt auf den Gran San Bernardo, eine grandiose Kulisse und eine nicht weniger spannende Strecke mit etlichen Kurven abwechselnd mit längeren Geraden. Hier werden die Fahreigenschaften unserer Oldtimer so richtig auf die Probe gestellt. Auf der Passhöhe dürfen sich unsere Fahrzeuge, vereint in der Gruppe vor dem Albergo Italia, ausruhen. Manch ein Besucher staunt über das was Veteranenfahrzeuge heute noch leisten und ältere von ihnen fühlen sich zurückversetzt in die Jahre 1920 bis 1957 als der Gran San Bernardo Schauplatz eines



Die traumhaften Landschaften und Strassen des Wallis, des geschichtsträchtigen Savoyen und Piemont sowie der stahlblaue Himmel, haben unsere Tour geprägt, dabei immer über der linken Schulter das imposante Massiv des Mont Blanc. Unsere Oldtimer dürfen sich jetzt ausruhen während wir mit Privatfahrzeugen zum Restaurant Le Plan Cerisier gebracht werden, eine Terrasse inmitten der Weinberge oberhalb Martigny. Beim vielfältigen Buffet und einer Prachtsicht auf die Stadt und das Wallis lassen wir den Mont Blanc und die Tour hinter uns. Ich bin

legendären Bergrennens war. Auch wir gönnen uns eine Kaffeepause auf der Terrasse und lassen die geschichtsträchtige Landschaft auf uns einwirken. Bevor es runter Richtung Martigny geht, besuchen einige noch kurz die Hundezucht der Bernhardiner. Ab Sembrancher folgen manche der Grünen Strecke und biegen rechts ab um Martigny über den wenig bekannten Col des Planches zu erreichen. Ein schmaler, wenig befahrener, kurvenreicher Passübergang mit traumhaftem Panoramablick auf das Wallis. Nach 340 km mit gefühlten 1000 Kurven und Spitzkehren sowie vielen bleibenden Eindrücken treffen wir uns wieder in Martigny auf dem Parkplatz des Hotels Porte d'Octodure.

mir sicher, manch einer wird lange noch in Erinnerungen schwelgen und den Kollegen, die daheim geblieben sind, die Tour schmackhaft machen.

Ein herzliches Dankeschön an Ernst Gass, der mich bei der Erkundung der Tour du Mont Blanc begleitet und mitgeholfen hat, die Routen und die Restaurants zu wählen. Wir danken und es hat uns Freude bereitet, euch um den höchsten Berg der Alpen führen zu dürfen.

Die Fahrtenleiter  
Venerio und Ernst



# OLDTIMER GP

## BRUGGER SCHACHEN

### SAMSTAG, 22. Juni 2019

Oldtimer – Rennwagen – Rennmotorräder  
live erleben...

Start der Motoren  
ab 9.00 Uhr



Special:  
75 Jahre D-Day  
Hist. Invasionsfahrzeuge

[www.oldtimer-gp.ch](http://www.oldtimer-gp.ch)

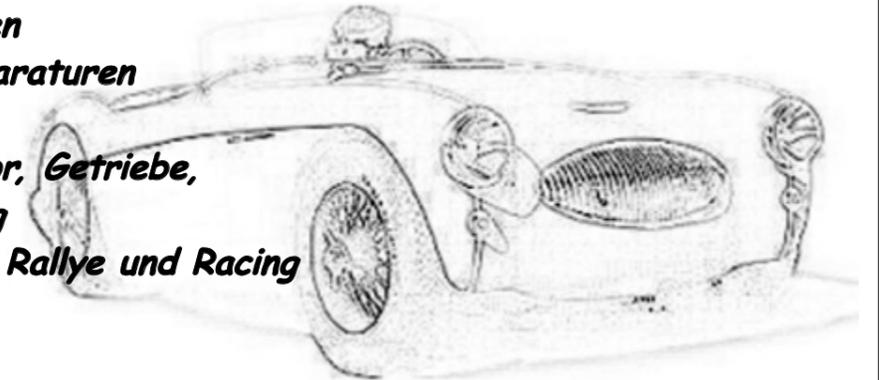


**Garage P. Hofmann AG**

[www.garagehofmann.com](http://www.garagehofmann.com)

- seit 1971 -

- *Unterhaltsarbeiten*
- *Mechanische Reparaturen*
- *Restaurationen*
- *Revision von Motor, Getriebe, Achs und Lenkung*
- *Aufbereitung für Rallye und Racing*
- *Elektrik*
- *MFK Abnahmen*



Willestrasse 1 8957 Spreitenbach Tel. 056 401 31 20 [info@garagehofmann.ch](mailto:info@garagehofmann.ch)

# BROGLI

Zylinderschleifwerk  
Mech. Werkstatt



GmbH  
Aumattstrasse 5  
5210 Windisch  
Tel. 056 441 15 20  
Fax 056 441 20 26  
[Brogliz@bluewin.ch](mailto:Brogliz@bluewin.ch)

[www.zylinderschleifwerk-brogli.ch](http://www.zylinderschleifwerk-brogli.ch)

**Wir verdanken den Druck und den Versand dieser Publikation im Jahr 2018 folgenden Inserenten:**

Alpha Immobilien, 5033 Buchs	<a href="http://www.alpha-immobilien.ch">www.alpha-immobilien.ch</a>
AMAG, 5116 Schinznach Bad	<a href="http://www.schinznach.amag.ch">www.schinznach.amag.ch</a>
Apotheke Tschupp, 5200 Brugg	<a href="http://www.apotheketschupp.ch">www.apotheketschupp.ch</a>
Bott Schweiz AG, 5312 Döttingen	<a href="http://www.bot.ch">www.bot.ch</a>
Brogli Ernst, Zylinderschleifwerk, 5210 Windisch	<a href="http://www.zylinderschleifwerkbrogli.ch">www.zylinderschleifwerkbrogli.ch</a>
Carrosserie & Spritzwerk Markus Stenz, 5444 Sulz / Künten	<a href="http://www.carrosserie-stenz.ch">www.carrosserie-stenz.ch</a>
Dägerli Schönegg Garage, 5200 Brugg	<a href="http://www.ds-garage.ch">www.ds-garage.ch</a>
Gabriel Treuhand Consulting GmbH, 5303 Würenlingen	<a href="http://www.gabriel.treuhand.ch">www.gabriel.treuhand.ch</a>
Garage P. Hofmann, 8957 Spreitenbach	<a href="http://www.garagehofmann.ch">www.garagehofmann.ch</a>
Gotthard Brugg, Hotel Bar Restaurant, 5200 Brugg	<a href="http://www.hotelgotthard.ch">www.hotelgotthard.ch</a>
Helvetia Motorfahrzeugversicherungen, 5400 Baden	<a href="http://www.helvetia.ch">www.helvetia.ch</a>
Hummel Druck AG, 8953 Dietikon	<a href="http://www.hummeldruck.ch">www.hummeldruck.ch</a>
Oldtimer GP Brugger Schachen	<a href="http://www.oldtimer-gp.ch">www.oldtimer-gp.ch</a>
Pompa orthopädie & rehatechnik, 5212 Hausen	<a href="http://www.pompa.ch">www.pompa.ch</a>
Raiffeisenbank Wasserschloss, 5210 Windisch	<a href="http://www.raiffeisen.ch">www.raiffeisen.ch</a>
Restaurant Post, 5076 Bözen	<a href="http://www.post-boezen.ch">www.post-boezen.ch</a>
R. Killer AG, 5412 Gebenstorf	<a href="http://www.killer-tiptop.ch">www.killer-tiptop.ch</a>
Sattlerei Stegmüller, 5222 Umiken	<a href="http://www.carrosseriesattler.ch">www.carrosseriesattler.ch</a>
Touring Garage AG, 8165 Oberweningen	<a href="http://www.oldtimers.ch">www.oldtimers.ch</a>
Voegtlin-Meyer AG, 5210 Windisch	<a href="http://www.voegtlin-meyer.ch">www.voegtlin-meyer.ch</a>



**Carrosserie & Spritzwerk Markus Stenz**

**Ihr Oldtimer** in guten Händen  
Wir verfügen über langjährige Erfahrung  
Betrieb seit 1966, 2. Generation



[www.carrosserie-stenz.ch](http://www.carrosserie-stenz.ch)



**Reparatur & Restauration aller Marken**  
Spengler- & Lackarbeiten, Scheibenersatz  
Oberflächendesign & Wassertransferdruck

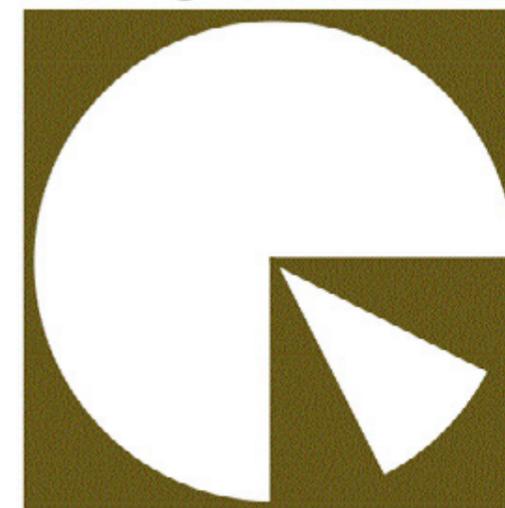


Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sepp & Markus Stenz

**Carrosserie & Spritzwerk Markus Stenz**

Küntnerstrasse 8 5444 Sulz/Künten Tel. 056 496 16 01 [www.carrosserie-stenz.ch](http://www.carrosserie-stenz.ch)

APOTHEKE



TSCHUPP

**DR. CHRISTOPH TSCHUPP**  
BAHNHOFSTRASSE 14  
CH - 5200 BRUGG

PHONE +41-56 441 14 47  
FAX +41-56 441 14 49  
[info@apotheketschupp.ch](mailto:info@apotheketschupp.ch)



# Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir wissen, was bleibt.

Porsche ist unsere Leidenschaft: Seit über 40 Jahren sorgen wir dafür, dass Porsche-Sportwagen auf der Strasse bleiben. Wann profitiert auch Ihr Klassiker von unserer Erfahrung?

**Porsche Service Zentrum  
Schinznach Bad**  
AMAG Automobil und Motoren AG  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach Bad  
Tel. +41 (0) 56 463 93 91  
Fax +41 (0) 56 463 96 40  
[www.porsche-schinznach.ch](http://www.porsche-schinznach.ch)  
[info@porsche-schinznach.ch](mailto:info@porsche-schinznach.ch)



**PORSCHE**